

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXIII

Einführung

I. Zur Bedeutung des Europarechts für die innerstaatliche Rechtsordnung. .	1
II. Inhalt und Gang der Darstellung.	4

Erster Teil: Institutionelles Gemeinschaftsrecht

§ 1 Entstehung und Entwicklung der europäischen Integration

§ 2 Die Europäische Union

I. Das „Drei-Säulen-Modell“ der Europäischen Union	15
II. Ziele der Europäischen Union	17
III. Aufgabe der Union (das Kohärenzgebot)	18
IV. Der einheitliche institutionelle Rahmen	19
1. Der Europäische Rat	19
2. Gemeinschaftsorgane	20
V. Übergreifende Grundsätze.	21
1. Nationale Identität der Mitgliedstaaten	21
2. Grundrechte	22
3. Mittel der Union	22
VI. Rechtsnatur der Union	23
VII. Fortentwicklung der Union	24
1. Vertragliche Änderungen	24
2. Erweiterung der Union	25

§ 3 Die Europäische Gemeinschaft (EG) als Kernelement der Europäischen Union

I. Einleitung	28
II. Die Europäische Gemeinschaft	29
III. Grundsätze der EG.	30
1. Ziele und Aufgaben	30
2. Weitere Grundsätze	33
3. Die Unionsbürgerschaft	33
IV. Die Politiken der EG im Überblick	33
1. Errichtung eines Gemeinsamen Marktes	34
2. Errichtung der Wirtschafts- und Währungsunion (WWU)	35
3. Sonstige Politiken	36
V. Rechtliche Eigenart der Gemeinschaft	37

§ 4 Institutioneller Aufbau der EG (Organe und Einrichtungen)

I. Überblick	41
II. Allgemeine Regeln	42
1. Sitz der Organe	42
2. Regelung der Sprachenfrage	42
III. Der Rat	43
1. Zusammensetzung	43
2. Unterscheidung von anderen Einrichtungen	44
3. Aufgaben und Befugnisse	45
a) Rechtssetzung	45
b) Abstimmung der Wirtschaftspolitik	46
c) Außenbeziehungen	46
d) Haushalt	46
e) Personalhoheit	46
4. Beschlußfassung	47
a) Einfache Mehrheit	47
b) Qualifizierte Mehrheit	47
c) Einstimmigkeit	49
5. Arbeitsweise	51
a) Geschäftsordnung, Zugang der Öffentlichkeit zu Ratsdokumenten	51
b) Ausschuß der Ständigen Vertreter, Generalsekretariat	52
IV. Die Kommission	53
1. Zusammensetzung	53
2. Organisation	55
3. Aufgaben	56
a) Rechtssetzung	56
b) Kontrolle des Gemeinschaftsrechts	57
c) Haushalt, Verwaltung der Fonds	57
d) Außenbeziehungen	57
V. Das Europäische Parlament	57
1. Zusammensetzung und Arbeitsweise	58
2. Aufgaben und Befugnisse	61
a) Rechtssetzung	61
b) Haushalt	61
c) Außenbeziehungen	62
d) Kontrollrechte	62
e) Untersuchungsausschuß, Petitionsrecht, Bürgerbeauftragter	62
f) Beteiligung in den Bereichen GASP und ZBJI	63
3. Das institutionelle Gleichgewicht	64
4. Interinstitutionelle Vereinbarungen	66
VI. Der Europäische Gerichtshof	67
1. Zusammensetzung und Organisation	67
2. Aufgaben	68
VII. Der Rechnungshof	70
VIII. Einrichtungen der EG	70

§ 5 Das Gemeinschaftsrecht (Arten, Zustandekommen)

I. Arten des Gemeinschaftsrechts (Überblick)	74
II. Primäres Gemeinschaftsrecht	74
1. Die Gemeinschaftsverträge als „Verfassung“ der Gemeinschaft	74

2. Geschriebenes Primärrecht	75
3. Ungeschriebenes Primärrecht (Allgemeine Rechtsgrundsätze)	76
a) Grundrechte	77
b) Rechtsstaatliche Prinzipien	80
III. Sekundäres Gemeinschaftsrecht	80
1. Handlungsformen	80
a) Verordnungen	80
b) Richtlinien	81
c) Entscheidungen.	82
d) Empfehlungen und Stellungnahmen	83
e) Ungekennzeichnete Rechtshandlungen	83
2. Die Rechtssetzung von sekundärem Gemeinschaftsrecht	83
a) Zuständigkeit (Kompetenzen) der EG	85
aa) Das Prinzip der begrenzten Ermächtigung	85
bb) Das Subsidiaritätsprinzip	87
cc) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	91
dd) Ausschließliche, gemischte, konkurrierende und parallele Zuständigkeit	92
b) Verfahren der Rechtssetzung	93
aa) Anhörung	93
bb) Verfahren der Zusammenarbeit (Art. 189 c EGV)	94
cc) Verfahren der Mitentscheidung (Art. 189 b EGV)	95
dd) Zustimmung	98
c) Begründung	98
d) Veröffentlichung und Bekanntgabe	100

§ 6 Die innerstaatliche Wirkung des Gemeinschaftsrechts

I. Einführung	102
II. Rechtsnatur des Gemeinschaftsrechts	102
III. Unmittelbare Anwendung von Primärrecht	104
1. Vertragsrecht	104
2. Allgemeine Rechtsgrundsätze	105
a) Auslegung von Gemeinschaftsrecht.	106
b) Durchführung von Gemeinschaftsrecht	107
aa) Anwendung im Einzelfall.	107
bb) Umsetzung von Richtlinien	107
c) Schutzklauseln	108
IV. Unmittelbare Anwendung von Sekundärrecht	108
1. Verordnungen	108
2. Richtlinien	108
3. Entscheidungen.	108
V. Unmittelbare Wirkung von Richtlinien	109
1. Einführung	109
2. Zur unmittelbaren Wirkung im allgemeinen	109
3. Inhaltliche Unbedingtheit und hinreichende Bestimmtheit der Bestimmungen von Richtlinien	111
a) Inhaltliche Unbedingtheit	111
b) Hinreichende Bestimmtheit.	112
4. Anwendung zugunsten, nicht zu Lasten des einzelnen	113
a) Allgemeines	113
b) Bestimmungen, die Rechte des einzelnen festlegen	114

5. Unmittelbare Wirkung von Richtlinien als Mindestgarantie	116
6. Vertikale Wirkung von Richtlinien	118
a) Zur Reichweite der vertikalen Wirkung	118
b) Anwendungspflicht von Stellen der öffentlichen Verwaltung	119
7. Keine horizontale Wirkung von Richtlinien	120
8. Zur unmittelbaren Wirkung von Richtlinien mit drittschützendem Inhalt	123
9. Erfüllung behördlicher Pflichten unmittelbar aufgrund von Richtlinien	124
10. Kritik	126
VI. Unmittelbare Wirkung von Entscheidungen	127
VII. Das Verhältnis von Gemeinschaftsrecht und deutschem Recht	127
1. Der Vorrang des Gemeinschaftsrechts	127
2. Der EuGH zur Rangfrage	128
3. Die Rangfrage in der Rechtsprechung des BVerfG	128
a) Die Solange-Rechtsprechung des BVerfG	128
b) Das Maastricht-Urteil des BVerfG	132
c) Stellungnahme	136

§ 7 Umsetzung und Vollzug von Gemeinschaftsrecht in der Bundesrepublik Deutschland

I. Die Pflicht zur Zusammenarbeit nach Art. 5 EGV	141
II. Normative Umsetzung von Gemeinschaftsrecht	143
1. Zuständigkeit	143
2. Gemeinschaftsrechtliche Anforderungen an die Umsetzung von Richtlinien	144
a) Umsetzung durch Rückgriff auf vorhandene Gesetze	144
b) Umsetzung durch Verwaltungsvorschriften	146
3. Normative Anpassung an die Rechtsprechung des EuGH	147
4. Folgen unterbliebener oder unzureichender Umsetzung	147
III. Der Vollzug von Gemeinschaftsrecht	148
1. Arten des Vollzuges	148
2. Verwaltungsorganisation	148
3. Zuständigkeit	149
4. Die Anwendung von Gemeinschaftsrecht durch Verwaltungsbehörden (Prüfungs- und Verwerfungskompetenz der Verwaltung)	150
a) Unmittelbarer Vollzug	150
b) Mittelbarer Vollzug	152
c) Folgen fehlerhaften Vollzugs	155
5. Verwaltungsverfahren	156
6. Aufsicht über den Verwaltungsvollzug von Gemeinschaftsrecht	159
7. Kooperations-, insbesondere Mitteilungspflichten der Mitgliedstaaten	160
a) Im Verhältnis zur Kommission	160
b) Gegenüber Behörden anderer Mitgliedstaaten	162
IV. Staatliche Haftung bei Verstößen gegen das Gemeinschaftsrecht	163
1. Vorbemerkung	163
2. Das Urteil „Francovich“	165
3. Rechtsprechung in Folge	167
a) Urteil „Brasserie du Pêcheur/Factortame“	167
b) Weitere Urteile	170
4. Zusammenfassung	171
V. Der Verwaltungsvollzug im Überblick	173

§ 8 Gerichtlicher Rechtsschutz bei der Anwendung von Gemeinschaftsrecht

I. Einführung	176
II. Das Vertragsverletzungsverfahren (Art. 169 bis 171 EGV)	177
III. Die Nichtigkeitsklage (Art. 173, 174 EGV)	179
1. Angreifbare Handlungen	180
2. Klagebefugnis	181
a) Privilegierte Kläger	181
b) Nichtprivilegierte Kläger	181
3. Begründetheit	183
4. Nichtigklärung (Art. 174 EGV)	184
IV. Die Untätigkeitsklage (Art. 175 EGV)	184
V. Das Vorabentscheidungsverfahren (Art. 177 EGV)	185
1. Funktion	185
2. Vorlagefragen	186
3. Die Vorlageberechtigung nach Art. 173 Abs. 2 EGV	187
4. Die Vorlagepflicht nach Art. 177 Abs. 3 EGV	188
a) Inhalt der Vorlagepflicht	188
b) Sanktionen bei Verletzung der Vorlagepflicht; der EuGH als gesetzlicher Richter nach Art. 101 Abs. 1 Satz 2 GG	189
5. Die Bindungswirkung von Vorabentscheidungen	190
VI. Die Schadensersatzklage wegen außervertraglicher Haftung der Gemeinschaft (Art. 178, 215 Abs. 2 EGV)	191
1. Allgemeine Voraussetzungen	191
2. Haftung wegen normativen Unrechts	192
VII. Der Einfluß des Gemeinschaftsrechts auf den einstweiligen Rechtsschutz	194

§ 9 Das Finanzsystem der EG

I. Haushaltsplan	197
II. Eigenmittel	198
III. Ausgaben	199
IV. Haushaltsverfahren	200
V. Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaft	201

§ 10 Die Rolle der Bundesrepublik Deutschland als Mitglied der Europäischen Union

I. Einleitung	203
II. Rechtslage vor Gründung der EU	204
III. Die Aufnahme sog. Europa-Artikel in das Grundgesetz	206
1. Art. 23 GG	206
2. Weitere Europa-Artikel	209
IV. Die Zusammenarbeit zwischen Bundesregierung und Bundestag	210
1. Unterrichtung und Stellungnahme des Bundestages	211
2. Der Europaausschuß des Bundestages	212
V. Die Mitwirkung der Länder	214
1. Die Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern	214
2. Die Mitwirkung der Länder auf der Ebene der Europäischen Union	217
a) Vertretung im Rat	217

b) Ausschuß der Regionen	217
c) Klagerecht	217
d) Verbindungsbüros	218

Zweiter Teil: Materielles Gemeinschaftsrecht

§ 11 Die Verwirklichung des Binnenmarktes

I. Zielsetzung und Methode	221
II. Stand der Entwicklung	223
1. Allgemeiner Überblick	223
2. Beseitigung der materiellen, technischen und steuerlichen Schranken .	223
a) Materielle Schranken	223
b) Technische Schranken	224
c) Steuerliche Schranken	224
3. Entwicklung der Zusammenarbeit der Verwaltungen im Rahmen des Binnenmarktes	224
III. Überblick über die zu behandelnden Themen	226

§ 12 Das Diskriminierungsverbot

I. Das allgemeine Diskriminierungsverbot nach Art. 6 EGV	227
II. Spezielle Diskriminierungsverbote	230
III. Die Inländerdiskriminierung	231

§ 13 Der freie Warenverkehr

I. Die Zollunion	233
II. Die Beseitigung der mengenmäßigen Beschränkungen zwischen den Mitgliedstaaten	235
1. Allgemeines	235
2. Zum Begriff der Ware	236
3. Mengenmäßige Beschränkungen	237
4. Maßnahmen gleicher Wirkung wie mengenmäßige Beschränkungen. .	238
a) Begriff (die „Dassonville“-Formel)	238
b) Unterschiedliche Behandlung von Import- und Inlandswaren . . .	239
c) Unterschiedslose Behandlung von Import und Inlandswaren (die Cassis-Rechtsprechung)	240
5. Die „zwingenden Erfordernisse“ als immanente Schranken von Art. 30 EGV	242
a) Allgemeines	242
b) Beispiele	243
6. Die Rechtfertigung nach Art. 36 EGV	245
7. Die „Keck“-Rechtsprechung	248
III. Die Rechtsangleichung nach Art. 100, 100a EGV	251
1. Allgemeines	251
2. Das Verfahren nach Art. 100 a EGV	253
a) Erlaß von Harmonisierungsmaßnahmen	253
b) Anwendung einzelstaatlicher Bestimmungen mit höherem Schutz- niveau	254

3. Gemeinschaftliche Regelungen allgemeiner Art	256
a) Informations-Richtlinie	256
b) Richtlinie über die Produktsicherheit	257
4. Regelungen in Einzelbereichen	259
a) Technische Harmonisierung	259
b) Lebensmittel	261
c) Kulturgüter	263
d) Waffen	264
e) Weitere Bereiche	264
IV. Steuern	265
1. Das Verbot diskriminierender inländischer Abgaben	265
2. Harmonisierung der indirekten Steuern	267

§ 14 Die Freizügigkeit im Binnenmarkt bzw. der Europäischen Union (Übergreifende Regeln)

I. Vorbemerkung	271
II. Die Unionsbürgerschaft	272
1. Zur Einführung der Unionsbürgerschaft	272
2. Der Unionsbürger	273
3. Aufenthaltsrecht	273
4. Kommunalwahlrecht; Wahlrecht bei den Wahlen zum Europäischen Parlament	274
5. Weitere Rechte	276
III. Freizügigkeit im Rahmen des freien Personen- und Dienstleistungsver- kehrs	276
1. Das Recht auf Einreise, Aufenthalt und Verbleib	277
a) Rechtsgrundlagen	277
b) Begünstigter Personenkreis	278
c) Das Recht auf Einreise und Aufenthalt	278
d) Verbleiberecht	281
e) Familienangehörige	281
2. Die Beschränkung der Freizügigkeit aus Gründen der öffentlichen Ord- nung, Sicherheit und Gesundheit	283
a) Der Begriff der öffentlichen Ordnung und Sicherheit	283
b) Öffentliche Gesundheit	286
c) EG-Führerschein	286
IV. Freizügigkeit im allgemeinen	287
V. Freizügigkeit von türkischen Staatsangehörigen	288
VI. Der Abbau der Kontrollen von Personen an den Binnengrenzen (Schen- gener Abkommen)	291
1. Das Abkommen von Schengen	291
2. Inhalt des Schengener Abkommens	292
VII. Überschreiten der Außengrenzen	293
VIII. Die Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres	295
1. Die ZBJI (Bereiche, Verfahren, Ergebnisse)	295
a) Bereiche	295
b) Verfahren	296
c) Ergebnisse	297
2. Das Europol-Abkommen	298
IX. Die Richtlinie über den Datenschutz	301

§ 15 Die Freizügigkeit der Arbeitnehmer

I. Einführung	304
II. Zum Begriff des Arbeitnehmers	305
III. Rechte der Arbeitnehmer	306
1. Der Grundsatz der Gleichbehandlung	307
a) Allgemeiner Inhalt	307
b) Konkrete Ausgestaltung der Gleichbehandlung durch die VO 1612/68	308
2. Das Beschränkungsverbot	311
IV. Rechte der Familienangehörigen	312
V. Zugang zu Beschäftigungen in der öffentlichen Verwaltung	314
1. Zum Anwendungsbereich von Art. 48 Abs. 4 EGV	314
2. Anwendung von Art. 48 Abs. 4 EGV im deutschen Recht	316
VI. Soziale Sicherheit der Arbeitnehmer	318
VII. Anhang: Freizügigkeit im Bildungsbereich	319

§ 16 Die Niederlassungsfreiheit

I. Allgemeine Grundsätze	322
1. Inhalt der Niederlassungsfreiheit	322
2. Der Grundsatz der Inländergleichbehandlung nach Art. 52 EGV	323
a) Das Diskriminierungsverbot	323
b) Das Beschränkungsverbot	325
II. Die Beseitigung von Beschränkungen der Niederlassungsfreiheit durch die Gemeinschaft	328
1. Das Allgemeine Programm	328
2. Übergangsmaßnahmen	329
3. Anerkennungs- und Koordinierungsrichtlinien in speziellen Bereichen	331
4. Allgemeine Regelungen zur Anerkennung der Hochschuldiplome und sonstigen beruflichen Befähigungsnachweise	332

§ 17 Der freie Dienstleistungsverkehr

I. Allgemeine Grundsätze	335
1. Zum Begriff der Dienstleistung	335
2. Das Beschränkungsverbot nach den Art. 59 und 60 EGV	337
3. Zur Liberalisierung des Dienstleistungsverkehrs	341
II. Öffentliches Auftragswesen	342
1. Rechtsgrundlagen	342
a) Gemeinschaftsrecht	342
b) Umsetzung in deutsches Recht	344
2. Die Vergabe öffentlicher Bauaufträge nach der Baukoordinierungs-Richtlinie (BKR)	346
a) Die öffentlichen Auftraggeber	346
b) Von der BKR erfaßte Aufträge	347
c) Schwellenwert	348
d) Arten der Vergabe	348
e) Teilnehmer am Wettbewerb	349
f) Vergabeunterlagen	350

g) Veröffentlichung im Amtsblatt der EG	351
aa) Bekanntmachung	351
bb) Vorinformation	352
h) Wertung der Angebote	352
i) Informationspflichten, Vergabevermerk	352
3. Die Vergabe öffentlicher Aufträge nach der Lieferkoordinierungs-, Sektoren- und Dienstleistungsrichtlinie.	353
a) Lieferkoordinierungs-Richtlinie (LKR)	353
b) Sektoren-Richtlinie (SKR)	353
c) Dienstleistungsrichtlinie	354
4. Nachprüfung der Vergabeverfahren	355
a) Rechtliche Grundlagen	355
b) Praxis der Überwachung	357

§ 18 Der Kapital- und Zahlungsverkehr

§ 19 Die Wirtschafts- und Währungsunion (WWU)

I. Europäisches Währungssystem (EWS) und ECU	364
II. Der Drei-Stufen-Plan zur Errichtung der WWU	365
III. Wirtschaftspolitik	367
1. Koordinierung der Wirtschaftspolitik	367
2. Vermeidung übermäßiger öffentlicher Defizite	367
IV. Währungspolitik	370
V. Das institutionelle System der Währungsunion	373
1. ESZB und EZB	373
2. Das Europäische Währungsinstitut (EWI)	375

§ 20 Wettbewerbsregeln

I. Vorbemerkung	377
II. Unternehmensbezogene Wettbewerbsregeln, die den Staat berühren . . .	377
1. Kartell- und Mißbrauchsverbot (Art. 85, 86 EGV)	377
2. Öffentliche Unternehmen (Art. 90 EGV)	379
a) Öffentliche und Unternehmen mit Sonderrechten	379
b) Dienstleistungsunternehmen und Finanzmonopole	382
c) Überwachung durch die Kommission	383
III. Die Aufsicht über staatliche Beihilfen	384
1. Vorbemerkung	384
2. Das Beihilfeverbot nach Art. 92 Abs. 1 EGV	385
a) Begriff der Beihilfe	385
b) Staatliche oder aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfen	386
c) Empfänger der Beihilfe	386
d) Verfälschung des Wettbewerbs	387
e) Beeinträchtigung des Handels zwischen den Mitgliedstaaten	387
3. Die Ausnahmen vom Beihilfeverbot nach Art. 92 Abs. 2 und 3 EGV. .	388
a) Legalausnahmen (Art. 92 Abs. 2 EGV)	388
b) Befreiungsmöglichkeiten (Art. 92 Abs. 3 EGV)	388
4. Das Aufsichtsverfahren nach Art. 93 EGV	390
a) Das Überwachungsverfahren nach Art. 93 Abs. 3 EGV	390
b) Maßnahmen zur Durchsetzung des Beihilfeverbotes und der Bei- hilfenaufsicht	392

5. Die Rückforderung gemeinschaftsrechtswidrig gewährter staatlicher Beihilfen	394
a) Allgemeine Grundsätze	394
b) Die Rücknahme von Beihilfebescheiden nach § 48 VwVfG	395
aa) Vertrauensschutz des Leistungsempfängers	395
bb) Die Rücknahmefrist nach § 48 Abs. 4 VwVfG	396

§ 21 Die Gleichbehandlung von Mann und Frau im Arbeitsleben

I. Der Grundsatz des gleichen Entgelts nach Art. 119 EGV	399
II. Gemeinschaftsrechtliche Regelungen zur Gleichbehandlung	402

§ 22 Umweltpolitik

I. Vorbemerkung	406
II. Die Umweltpolitik nach den Art. 130 r bis 130 t EGV	407
1. Ziele und Grundsätze der Umweltpolitik (Art. 130 r EGV)	407
a) Ziele	407
b) Grundsätze	409
c) Leitlinien der Umweltpolitik	410
d) Abgrenzung der Aufgaben im Verhältnis Gemeinschaft/ Mitgliedstaaten	411
2. Handlungsbefugnisse der Gemeinschaft (Art. 130 s EGV)	411
3. Verstärkte Schutzmaßnahmen der Mitgliedstaaten (Art. 130 t EGV)	412
III. Die Rechtsprechung des EuGH auf dem Gebiet des Umweltschutzes	413
IV. Sekundärrechtliche „horizontale“ Regelungen im Umweltbereich	416
1. Umweltverträglichkeitsprüfung	416
2. Freier Zugang zu Informationen über die Umwelt	418
3. Europäisches Umweltzeichen	418
4. Finanzierungsinstrument LIFE	419
5. Umweltaudit	419
6. Integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (IVU-Richtlinie)	422

Anhang: Die Ergebnisse der Amsterdamer Regierungskonferenz vom 16./17. Juni 1997 („Maastricht II“)	425
--	-----

Sachverzeichnis	439
---------------------------	-----